
Produktname: CD1C Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08262**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	37kDa

Antigen-Informationen

Genname	CD1C
Alternative Namen	CD1C; T-cell surface glycoprotein CD1c; CD1c
Gen-ID	911.0
SwissProt ID	P29017
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der internen Region des humanen CD1C abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 211–260

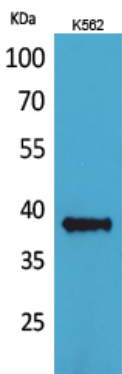
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der CD1-Familie von Transmembran-Glykoproteinen, die strukturell mit den Proteinen des Haupthistokompatibilitätskomplexes (MHC) verwandt sind und Heterodimere mit β 2-Mikroglobulin bilden. Die CD1-Proteine vermitteln die Präsentation von vorwiegend Lipid- und Glykolipidantigenen körpereigenen oder mikrobiellen Ursprungs an T-Zellen. Das menschliche Genom enthält fünf CD1-Familiengene, die in einem Cluster auf Chromosom 1 organisiert sind. Die Mitglieder der CD1-Familie unterscheiden sich vermutlich in ihrer zellulären Lokalisation und ihrer Spezifität für bestimmte Lipidliganden. Das von diesem Gen kodierte Protein ist über ein Tyrosin-basiertes Motiv im zytoplasmatischen Schwanz weit im endozytischen System verteilt. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten dieses Gens beobachtet, deren vollständige Länge jedoch unbekannt ist. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Antigenpräsentierendes Protein, das körpereigene und körperfremde Lipid- und Glykolipidantigene bindet und sie T-Zell-Rezeptoren auf natürlichen Killer-T-Zellen präsentiert., Sonstiges: Während der Proteinsynthese und -reifung binden Mitglieder der CD1-Familie endogene Lipide, die durch Lipid- oder Glykolipidantigene ersetzt werden, wenn die Proteine internalisiert werden und Endosomen oder Lysosomen passieren, bevor sie wieder zur Zelloberfläche transportiert werden., Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche (Immunglobulin-ähnliche) Domäne., Subzelluläre Lokalisation: Unterliegt dem intrazellulären Transport zwischen Zellmembran und Endosomen., Untereinheit: Heterodimer mit B2M (Beta-2-Mikroglobulin), Gewebespezifität: Wird auf kortikalen Thymozyten, auf bestimmten T-Zell-Leukämien und in verschiedenen anderen Geweben exprimiert.

Forschungsbereich

Hämatopoetische Zelllinie;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von K562-Zellen mit einem polyklonalen CD1C-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.